

GEMEINSAME MEDIENINFORMATION VON GESUNDHEIT BERLIN-BRANDENBURG E. V., DER TU BERLIN UND DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR PUBLIC HEALTH E. V.

7. März 2016

Armut und Gesundheit

Einladung zum Public Health-Kongress mit mehr als 2.000 Teilnehmenden am 17. und 18. März 2016 an der TU Berlin / Pressekonferenz am 16. März 2016

Voraussichtlich mehr als 2.000 Teilnehmende werden im März 2016 zum 21. Kongress Armut und Gesundheit an der TU Berlin erwartet. Der größte Public Health-Kongress in Deutschland wird in diesem Jahr unter dem Motto „Gesundheit ist gesetzt!“ der Frage nachgehen, wie das im Sommer letzten Jahres verabschiedete Präventionsgesetz zur Verbesserung gesundheitlicher Chancen beiträgt. Mehr als 500 Referierende und Moderierende aus dem gesamten Bundesgebiet tragen zur Mitgestaltung des Programmes bei. In insgesamt 116 Veranstaltungen wird Gesundheit in verschiedenen Kontexten betrachtet: in den Frühen Hilfen ebenso wie im Kontext von Flucht, Inklusion und Globalisierung. Wissenschaft, Politik und Praxis tauschen sich dabei gemeinsam darüber aus, wie sich die Auswirkungen von Armut auf die Gesundheitschancen minimieren lassen.

Veranstalter des Kongresses sind die Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung, Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V., die Technische Universität Berlin (Zentrum Technik und Gesellschaft, Institut für Berufliche Bildung und Arbeitslehre), das Gesundheitsökonomische Zentrum Berlin und die Deutsche Gesellschaft für Public Health (DGPH) sowie zahlreiche weitere Partner. Weitere Informationen sowie das detaillierte Kongressprogramm finden Sie unter www.armut-und-gesundheit.de

Auch zur Pressekonferenz möchten wir Sie herzlich einladen:

Zeit: Mittwoch, 16. März 2016, 10.00 bis 11.00 Uhr

Ort: Technische Universität Berlin, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin, Hauptgebäude, Raum H 2036

Geladen sind:

- **PD Dr. Thomas Lampert**, Leiter Fachgebiet 28, Soziale Determinanten der Gesundheit, Robert Koch-Institut Berlin
- **Prof. Dr. Gerhard Trabert**, Professor für Sozialmedizin und Sozialpsychiatrie an der Hochschule RheinMain in Wiesbaden, Vorsitzender des Vereins "Armut und Gesundheit in Deutschland e. V."
- **Nele Kleinhanding**, leitende Sozialarbeiterin im Arztmobil und in der Ambulanz ohne Grenzen
- **Anne Janz**, Dezernentin für Jugend, Schule, Frauen und Gesundheit der Stadt Kassel und Vorsitzende des Gesundheitsausschusses des Deutschen Städtetages (*angefragt*)
- **Prof. Dr. Rolf Rosenbrock**, Vorstandsvorsitzender Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V. und Paritätischer Gesamtverband

Anfragen zu Presseakkreditierungen richten Sie bitte per E-Mail an:

presse@gesundheitbb.de

Der Kongress Armut und Gesundheit 2016 findet an den darauffolgenden Tagen statt:

Zeit: Donnerstag und Freitag, 17. und 18. März 2016

Ort: TU Berlin, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin, Hauptgebäude

Wir bitten Sie, in Ihrem Medium auf diese Veranstaltung hinzuweisen.

Weitere Informationen erteilt Ihnen gern:

Marion Amler

Gesundheit Berlin-Brandenburg

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Friedrichstraße 231, 10969 Berlin

Fon: 030 - 44 31 90 72

E-Mail: presse@gesundheitbb.de

Web: www.gesundheitbb.de | www.armut-und-gesundheit.de